

Zwölftes Kapitel.

In der Stadt.

Die Nachricht, daß Dörtel Galler die Heimat verlassen würde, um mit den reichen Leuten aus der Turmbvilla fortzugehen, erregte im Dorfe allgemeines Bedauern, denn es gab fast kein Haus, in dem das fröhliche Kind nicht gern gesehen war, fast keinen Menschen, dem sie in den zehn Jahren ihres Lebens nicht etwas Liebes erwiesen hätte. Jeder hatte sie gern, und als sie am Tage vor ihrer Abreise von Haus zu Haus ging, um Abschied zu nehmen, da gab ihr jeder seine besten Wünsche mit auf den Weg. Die gute Frau Anders füllte ihre größte Döte mit braunen Brezeln und gab sie Dörtel mit auf die Reise, und Herr Winter fuhr sich mit der Hand über die Augen, denn sie waren ganz feucht geworden, als Dörtel ihm zum letzten Mal sein Wägelchen hatte den Berg hinauffchieben helfen und ihm dann Lebewohl sagte. —